



Insertions-Gebühr

Sie die 4gepalten: Korpusseite oder deren Raum 13/4 Pf., für Privat... für periodische u. größere Anzeigen entsprechende Ermäßigung...

Abonnementspreis vierteljährlich mit „Illustriertem Sonntagsblatt“ bei den Aussträgern... 1,20 Mk., in den Ausgabestellen 1,40 Mk., kein Postzahn...

Merseburger Kreisblatt. Tagesblatt für Stadt und Land.

(Amtliches Organ der Merseburger Kreis-Verwaltung.) Gratis-Beilage: „Illustriertes Sonntagsblatt.“

Anzeigen-Annahme für die Tagesnummer bis 9 Uhr Vormittags, größere Anzeigen werden möglichst tags zuvor erbeten.

Das „Merseburger Kreisblatt“ erscheint täglich Nachmittags 4 Uhr mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Nach § 23 der Feuerpolizei- und Feuerlöschordnung für das platte Land des Regierungsbezirks vom 30. November 1871 sind die Gemeindevorstände resp. Nachwächter verpflichtet, bei einem im Orte, (oder auch einem Nachbarorte) entstehenden Feuer die Sturmglocke zu ziehen...

Der königliche Landrath. Weidlich.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsversteigerung sollen die im Grundbuche von Merseburg Band XXX, Blatt 1308 und Band XXXIV Blatt 1452, auf den Namen des Maurers und Baunternehmers Carl Friedrich Gensz zu Merseburg eingetragen und zu Merseburg belagerten Grundstücke...

am 26. September 1891, Vormittags 9 Uhr

vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Poststraße Nr. 1, Zimmer Nr. 41, versteigert werden.

Die Grundstücke sind mit 864 Thlr. Reinertrag und einer Fläche von 0,5154 Hectar zur Grundsteuer, mit 785 Mk. Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszüge aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschriften der Grundbuchblätter, etwaige Abzählungen und andere die Grundstücke betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei in Merseburg eingesehen werden.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird

am 28. September 1891, Vormittags 11 Uhr

an Gerichtsstelle verkündet werden. Merseburg, den 4. Juli 1891.

Königliches Amtsgericht, Abtheilung V.

Unter den Ochsen des Freigutes Schotterei ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen. Großgründendorf, den 27. Juli 1891. Der Amtsvorsteher.

Merseburg, den 28. Juli 1891.

Der Normalbedarf an Studirenden der verschiedenen Fächer in Preußen.

SC. Der Reindebedarf an Studirenden eines Faches, der auf den Universitäten stets gedeckt sein muß, stellt sich in dem Produkt aus der Durchschnittszahl der Studirenden und der Zahl der jährlich zu besetzenden (erledigten oder neu gegründeten) Stellen dar. In Wirklichkeit muß aber stets auch noch ein Ueberschuß von Studirenden über die Reindebedarfszahl hinaus vorhanden sein, wenn ein Behrungsstand mit einer gegebenen Wartezeit der Anstellungen...

Auf dieser Grundlage, die immerhin nur Schätzungen liefert, ist in einer Denkschrift des Professors Dr. Legis die dem Bedarf Preußens entsprechende Normalzahl von Studirenden nach den Fakultäten berechnet worden. Aus dem Vergleich mit den statistischen Zahlen über den Besuch der Universitäten ergibt sich der Schluß auf Ueberfüllung oder Mangel an Kräften in dem einzelnen Fach. Die dem Bedarf Preußens an Studirenden der evangelischen Theologie entsprechende Normalzahl berechnet Professor Dr. Legis auf 1520, von der er annimmt, das sie annähernd, wenn nicht etwa die Stellenvermehrung bedeutend rascher fortgeschritten als bisher, etwa zwei Jahrzehnte hindurch als geltend betrachtet werden könne. In Wirklichkeit studiren im Sommer

1890 2651 Theologie, also 1130 über den Bedarf. Der Ueberschuß war seit 1881/82, als er nur 50 betrug, fortwährend gestiegen. Zu Ende der siebziger Jahre blieben die Zahlen der Theologie Studirenden weit unter dem Bedarf. In Folge dessen war aber in der ersten Hälfte der achtziger Jahre noch eine beträchtliche Anzahl von Stellen unbesetzt, und es konnte daher ein den normalen Ueberschuß der Zahl von Kandidaten aufgenommen werden, ohne das sich die Wartezeit verlängerte. Erst im Jahre 1889 hatte nach Legis dann eine Jahresklasse von Studirenden die Universität verlassen, die voransichtlich etwas länger, als bis dahin nötig war, auf die feste Anstellung zu warten haben wird, und für die in jenem Jahre neu eingetretene Studirenden würde sich dann die Wartezeit auf etwa drei Jahre verlängern. Da aber eine Vermehrung der als Vikare, Hilfsprofessoren u. oder als Hilfskräfte in der inneren und äußeren Mission wirkenden Kandidaten vielfach gewünscht wird und somit auch wohl eine größere Zahl, als bisher, in solchen Stellen ein vorläufiges Unterkommen finden kann, so hat die Ueberfüllung des Studienfaches der Theologie im Jahre 1889 und selbst 1890 noch keinen bedeutlichen Charakter; dagegen würde die Wartezeit sich in einem durchaus unerwünschten Maße ausdehnen, wenn die Zahl der Studirenden auch nach 1890 noch einige Jahre die Normalzahl um mehrere Hundert überstiege.

Auch bei den Medicinern, für die Legis eine Normalzahl von 3225 annimmt, herrschte bis in die ersten achtziger Jahre Mangel. Im Sommersemester 1890 studirten 5212 oder 1987 über den Bedarf. Da zunächst das früher vorhandene Defizit zu decken war, so konnte bis zum Jahre 1890 noch immer nicht von einer allgemeinen Ueberfüllung des ärztlichen Standes die Rede sein; eine solche wird sich aber unabweislich fühlbar machen, wenn die Zahl der preussischen Mediciner noch einige Jahre lang über 5000

bleibt und jährlich statt 500 mehr als 800 neu approbirte Ärzte als Nachwuchs eintreten.

In der Denkschrift wird die Normalzahl für die Studirenden der Philologie (alle Disziplinen, welche sich dem Lehrberufe in irgend welchen humanistischen Fächern widmen wollen) auf 1220 und für die Studirenden der Mathematik und Naturwissenschaften auf 450 geschätzt. Die Ueberschüsse der wirklichen Frequenten über die beiden Normalzahlen waren 1881/82 noch 1132 und 832, dann tritt eine stark rückläufige Bewegung ein, bis 1890 die Ueberschüsse nur noch 79 und 93 betragen. Der harte Rückgang der Zahl der Philologen und Mathematiker hat ohne Zweifel dazu beigetragen, den Ueberschuß der Zahl der Studirenden zu vermindern, namentlich zu den theologischen und medicinischen, noch weiter zu unterhalten. Die Härte des Ueberschußes aber hat sich wohl von dem mathematisch-naturwissenschaftlichen Lehrfach zur praktischen Chemie hin vollzogen. Da auch bei dem letzten Fach eine Ueberfüllung zu befürchten ist, darüber läßt sich nichts Bestimmtes sagen, da es sich hier um den Personalbedarf nicht nur eines, sondern mehrerer rasch fortschreitender Industriezweige handelt.

Die Normalzahl zur Deckung des Bedarfs Preußens an Juristen berechnet Professor Legis auf rund 2080. Die Zahl der Studirenden hatte im Winter-Semester 1881/82 mit 3112 ein Maximum erreicht und ging dann bis zum Winter-Semester 1885/86 langsam auf 2411 zurück. Seitdem aber ist wieder eine aufsteigende Bewegung eingetreten, und im Sommer-Semester 1890 ist mit 3090 der Stand von 1881/82 wieder nahezu erreicht worden. Auch bei Eröffnung der Normalzahl um 100 oder 200 bleibt die Thatsache einer fortschreitenden bedeutlichen Ueberfüllung des juristischen Studienfaches unbedenklich. Die Folgen zeigen sich nur zum geringeren Theil in der mehr und mehr zunehmenden Wartezeit der eine staatliche Anstellung ersehrenden Advokaten, einer Wartezeit, die schon jetzt weit über das Maß hinausgeht, das zur Sicherstellung des dienlichen Bedarfs an Hilfskräften erforderlich ist. Die Hauptwirkung aber besteht darin, daß immer mehr junge Männer in die Rechtsanwaltschaft gedrängt werden, in der sie dann den Kampf um Dasein unter stets ungünstiger werdenden Bedingungen aufnehmen müssen. So entsteht, wie auch in einem Referat des Staatsanwalzers hervorgehoben wurde, die Gefahr, daß ganze Schichten dieses wichtigen Berufsstandes der Proletarisation verfallen, oder daß zahlreiche verheirathete Familien aus ihm hervorgehen, die mit dem bittren Gefühl, daß sie vielleicht ohne alle eigene Schuld, nur wegen mangelnder Mittel aus der viele Jahre lang vergebens verfolgten Laufbahn verdrängt seien, die Schaar der Unzufriedenen vermehren.

Neueste Nachrichten.

Deutschland. Berlin, 28. Juli. Kaiser Wilhelm ist auf seiner Vorlandreise von Tromsø in Maanåns eingetroffen, wo die Nacht „Hofkonzert“ zwei Tage vor Anker liegen bleiben wird. Von seinem neulichen kleinen Unfall ist der Kaiser fast völlig wiederhergestellt, doch hat derselbe auch während der Unfallszeit die laufenden Regierungsgeschäfte erledigt. Dem Vernehmen nach dürfte der Kaiser etwa am 8. u. 9. bezw. an einem der nächsten Tage von seiner Vorlandreise wieder in Berlin zu erscheinen sein, während die Kaiserin mit den Prinzen und ihrem Gefolge schon früher im Neuen Palais bei Potsdam eintreffen wird, um den Kaiser bei seiner Ankunft dorthin zu begrüßen.

Zu dem Unfall des Kaisers bringt der Reichsanzeiger folgende Mittheilung: „Tromsø, den 26. Juli. Seine Majestät der Kaiser haben sich von dem Unfall, der Sie betroffen hatte, schon soweit erholt, daß Allerhöchstdieselben am Sonnabend mit bandagirtem Knie an Deck sein und an allen Wahlzeiten theilnehmen konnten. Am Sonntag haben Seine Majestät den Gottesdienst abgehalten.“

Reichscommissar von Wismann tritt Anfang August via Wien, wo er noch einige Somalis anwerben will, die Küstsee nach Ostafrika an, um die große Dampf-Expedition an den Victoria-See zu führen. Der Aufbruch von Saabani wird höchstens Ende September erfolgen. Eine tragbare Feldbahn für den Dampf, der erste Versuch dieser Art in Afrika, ist schon unternommen. Aus den Erträgen der Kolonial-Lotterie sollen zur Durchführung des Wismann'schen Unternehmens 350000 Mark verwendet werden und ebensoviel für die Peters'sche Expedition.

Der deutsche Reichsanzeiger veröffentlicht die neue Landgemeinverordnung für die sieben östlichen Provinzen der preussischen Monarchie. Der Kaiser unterzeichnete das Gesetz am 9. Juli.

Von Dr. Karl Peters. Nach den mit der letzten Post eingetroffenen Nachrichten aus Ostafrika ist Dr. Karl Peters am 24. Juni von Tanga aus mit einer Kompanie der Schutztruppe und 250 Trägern nach dem Kilimanjaro gebirge aufgebrochen, um nach Information an Dr. und Stelle ein Gutachten über die dort zu findenden Verwaltungseinrichtungen zu erstatten, welches die Unterlage zu der Kolonisation dieses Theiles des deutschen Schutzgebietes abgeben soll. Ueber Umfang der kolonialpolitischen Action im Kilimanjaro-land zu geben kein Wort, dies dürfte allein von der Entwicklungsfähigkeit desselben abhängen, über die es bisher noch an zuverlässigen und erschöpfenden Angaben fehlt.

Wie die „Voss. Zig.“ hört, hat sich die Landesvertheidigungs-Commission in Berlin in ihrer letzten Sitzung vor der Reise des Kaisers nicht nur mit der Belgoländer Befestigungsfrage, sondern auch mit den geplanten neuen Eisenbahnbauten für strategische Zwecke beschäftigt. In letzterer Beziehung wurden jedoch endgültige Beschlüsse noch nicht gefaßt, sondern weiteren im September und October stattfindenden Verhandlungen vorbehalten.

Der Rücktritt des Regierungspräsidenten von Hannover, Grafen Wilhelm Bismarck, ist nach einer aus Friedrichshagen dem „N. N.“ zugehenden Mittheilung nunmehr sicher.

Eigenbathberathungen. Am 16. d. hat im preussischen Ministerium der öffentlichen Arbeiten eine Berathung mit Vertretern des Vereins für die bergbaulichen Interessen im Oberbergamtsbezirk Dortmund über Maßnahmen stattgefunden, durch welche auf eine Vertheilung des Wagenraumes und eine pläntliche Befreiung des Wagenganges im bevorstehenden Herbst und Winter hingewirkt werden könne. Insbesondere ist die Frage erörtert, ob nicht die Maschinenwagen nach den Hofenplätzen sowie anderen wichtigen inländischen und ausländischen Abgabepunkten an bestimmten Tagen und wo möglich in bestimmter geordneter Reihenfolge aufgegeben werden könnten, um auf diese Weise eine Verminderung der Rangierleistungen der Eisenbahnen und damit eine Beschleunigung der Beförderung herbeizuführen. Zu gleichem Zwecke wird dem nächst auch eine Anbahnung von Vertretern des schlesischen Bergbaus stattfinden.

In Cassel hat am Montag die Reichstagswahl zwischen dem national-liberalen und socialdemokratischen Kandidaten stattgefunden. Der Erstere hat gute Aussichten.

Zur Arbeiterbewegung. Eine am 2. Juni d. J. gemähte Agitationscommission gewerblicher Hilfsarbeiter Berlins erklärt im „Vorwärts“ einen Aufruf, in welchem zum Anschluß an eine Organisation, die jetzt geschaffen werden soll, aufgefordert wird. Als Ziele der Organisation werden angegeben: Verhinderung der Arbeitszeit; Verbesserung der Löhne; Einführung von allen Schutzvorrichtungen zur Verhütung von Unfällen, welche das Gesetz vorschreibt; in hygienischer Beziehung Vorschritten für eine gesunde Ventilation zur Erhaltung der Gesundheit. (Noch viel nöthiger wäre eine solche Ventilation in den vielen Berliner Stuben, in welchen zahlreiche Arbeiter länger bleiben, als nötig.) Luxemburg. Die Einzugsgesetzlichkeiten in Luxemburg sind ohne jede Störung

Annahme von Inseraten für die am Nachmittags erscheinende Nummer nur bis 9 Uhr Vormittags.





**Bekanntmachung.**

Die diesjährige **Partobühnung** im hiesigen Sammergutsbesitz und auf den zur königlichen Saline gehörigen Grundstücken am rechten Ufer der Saale soll  
**Montag, den 3 August 1891, Vormittags 10 Uhr**  
 im hiesigen Salamtsgebäude unter den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen, welche auch vorher in unserer Registratur eingesehen werden können, öffentlich meistbietend verkauft werden.  
 Dürrenberg, den 22. Juli 1891.  
**Königliches Salzamt.**

**Bekanntmachung.**

Der durch Beschluß der Gemeinde-Vereinigung vom 14 April d. J. festgestellte, vom Königlichen Konfessionium und dem Herrn Königlichen Regierungs-Präsidenten genehmigte **Gaushaltplan unserer Kirchenfasse** für die Rechnungsjahre vom 1. April 1891 bis dahin 1894 liegt zur Einsicht der Gemeindeglieder von heute ab 14 Tage lang bei dem Registraturausw. Merseburg, den 26. Juli 1891.  
**Der Gemeinde-Kirchenrath von St. Witi-Altenburg.**  
 Deltus

**Anker-Cichorien ist der beste.**

**Pflaumen-Verpackung**  
**Sonnabend, den 1. August 1891, Nachmittags 6 Uhr**  
 soll die Pflaumenverpackung der Gemeindeglieder im Gasthause daselbst meistbietend verpackt werden. Bedingungen im Termin.  
**Der Gemeindevorstand.**

Ueber den **Nachlaß** des am 26. Juni 1891 zu **Wachstedt** verstorbenen **Handelmannes Edmund Körner** ist das Konkursverfahren eröffnet. Alle diejenigen nun welche Körner noch etwas schulden, werden hierdurch ersucht, den Betrag innerhalb 4 Wochen an mich einzubringen.  
**Dingelstädt, (Sachsenfeld) den 27. Juli 1891.**  
**Otto Deubel, Konkursverwalter.**

**Sensen! Sensen!**

Für dieses Jahr habe die als unübertrefflich genügend bekannten **schmalen Stahlsensen** mit Zeichen **A. B.** auch in **brüterer** Weise anfertigen lassen und empfehle solche angelegentlich, ebenso beides **Stuttgarter Fabrikat** von **Pa. eisen & Sohn** in allen möglichen Preislagen. **Garantie für guten Schnitt der Sensen in weitgehender Weise.**  
**Stahlsensen von 2 Mk. ab das Stück. Sichel- und Wetzesteine.**  
**Albert Bohrmann.**

**Heirath.**

Ein jung, gebild. Kaufmann, Disponent eines süddeutschen Fabrikgeschäftes, wünscht sich mit einer jungen, lebenswürdigen Dame, welche Anspruch auf einige Schönheit machen kann, zu verheirathen. Mit 20-30,000 Verträgen versehen, welches gefahrlos sicher gestellt wird. **Genaue Offerten mit Photographie sub II. 3863 an Rudolf Woffe, Stuttgart** erbeten.  
**Anker-Cichorien ist der beste.**

**Für Vereine!**

Festgedichte, Prologe u. sonstige literarische Arbeiten liefert schnell und billigst  
**Gustav Büttner,**  
 Zwickberg (Sach) Gröbischstr. 14.

**Verkaufe mein fast neues halbvernickeltes hohes Zweirad (34" Durabel)**  
**E. Schömburg, Altenburger Schulplatz 6.**

**10 tüchtige Maurer**  
 finden Beschäftigung über Land.  
**Querfurth.**

**Für Amtsvorsteher.**  
**Erlaubbüß-Bescheinigungen zur Sonntagsarbeit**  
 zu haben in der **Kreisblatt-Expedition.**  
**Anker-Cichorien ist der beste.**

**Größere Wohnung**  
 auf Wunsch mit Garten, in gesunder Lage, sofort zu beziehen. Wo? sagt die **Kreisblatt-Expedition.**  
 Eine herrschaftliche Wohnung ist zu vermieten und sofort zu beziehen. Zu erfragen **Weißengeller Straße 18.**

Suche in der Nähe des Klosters ein **Haus** zu mieten oder zu kaufen. Offerten mit **E. 100** in der **Kreisblatt-Expedition** abzugeben.

**Inseraten-Teil.**

**Bürger-Verein für städtische Interessen.**

**Ausserordentliche Generalversammlung.**

**Dienstag, den 2. August 1891, Abends 8 1/2 Uhr im „Eivoli“**

- Tages-Ordnung:  
 1) Vorlesung des Protokolls voriger Versammlung.  
 2) Beschlußfassung über Abänderung der Statuten.

Hierauf: **Vereinsversammlung.**

Tages-Ordnung:

Erörterung der im Fragekasten vorgefundenen Fragen

**Der Vorstand.**

**Eröffnung des XXIII. Cursus**

**der landwirthschaftlichen Winterschule zu Merseburg.**

Der XXIII. Cursus der landwirthschaftlichen Winterschule hier selbst wird **am 14. October d. Js., Nachmittags 2 Uhr** im oberen Saale des alten Rathhauses eröffnet werden.  
 Der vorige Cursus wurde von 72 Schülern besucht, von welchen 34 in der I. Klasse und 38 in der II. Klasse von 12 Lehrern unterrichtet wurden. Seit dem Besuche der Anstalt haben überhaupt 933 Schüler an dem Unterricht derselben theilgenommen.  
 Der Schule die Anerkennung, welche ihren Leistungen zeitlich Seitens der landwirthschaftlichen Kreise und der Aufsichtsbehörden in so dankenswerther Weise gegolten ist, zu erhalten, wird das Curatorium und die Direction der Schule auch fernerhin nach Kräften bemüht sein. Denjenigen Schülern, welche bisher nur die II. Klasse besucht haben, glauben wir hierbei noch den Besuch der I. Klasse anrathen zu dürfen, wie solches auch von der Commission des Provinzial-Ausschusses den Schülern im eigenen Interesse empfohlen wird.  
**Anmeldungen zum Besuch der Winterschule bitten wir an den Director derselben Herrn Glas, (Neumarkt Nr. 38 hier selbst) welcher zu jeder näheren Auskunftsertheilung gern bereit sein wird, bis zum 1. October er. richten zu wollen.**  
 Merseburg, den 24. Juli 1891.

**Der Vorstand des landwirthschaftlichen Kreis-Vereins.**  
 Graf Hobenthal.

**Stollwerck's Herz Cacao**  
**Ueberall käuflich!**  
 Dose - 25 Cacaoherzen - 75 Pfennig



**Mittwoch, den 29. d. Mts., erhalten wir wieder in großer Auswahl**

**Ardenner, Dänische und Hannöversche Acker- u. Wagenpferde**  
**Gehr. Strehl,**  
**Merseburg.**

**Unglaublich! aber wahr!**

**Billiger, mehr und besser als jede Concurrnz!**  
 Gegen Einlegung von nur **1 Mk. 40 Pfg.** in Briefen, oder Postamte, liefere ich nach jedem Ort **portofrei 18** der unterhaltendsten, bestausgestatteten Werke, wie:  
**1 Buch mit 80 der schönsten Lieder,** wie: „Zwei Augen blau“, „Waldmännchen-Walzer“, „Edu. rubt der Ed.“, „Schulmeister“ etc. **1 Buch mit 1000 Wissen, Anekdoten, Faktenscherzen** etc. **1 Buch mit Voltaire'schen und Hochzeitsgedichten.**  
**1 Komiker u. Coupletbücher,** eine Sammlung der besten und beliebtesten urförmlichen Parodie und Couplets. **1 Zauberbuch Bellacini,** eine Auswahl höchst int. Zaubertricks, Kunststücke, für Jedem leicht ausübbar. **1 Buch der schönsten Stammbuchverse u. Denkprüche.** **1 Buch neueste Lieder u. Couplets mit Noten.** **1 Briefsteller für Liebende** Das Buch Anzüge, die Kunst mit Frauen glücklich zu sein. **1 Traumbuch.** **1 Buch, 90 Geheimnisse für Jedermann.** **Sumorische Anekdoten,** ein Buch zum Lachen. **Ein unglücklicher Bräutigam.** **Allgemeine Anekdote,** gültig für alle Länder, höchst humoristisch. **Eine Anzahl hochfeiner Gratulationskarten** 2 bes. int. Bücher. **1 Taschen-Automat,** derselbe über jede Sache und sehr billige Bücher gratis.  
**II Achilles, Verlag, Berlin SW., Kommandantenstr. 18.**

**2 herrschaftliche Wohnungen** zu 70 und 90 Thaler sofort zu vermieten und 1. October zu beziehen. **Lauchhäuserstraße 7.**

**Haus-Verkauf**  
 in ruhiger gesunder Lage, mit schönem Garten. Nachzuweisen in der **Kreisblatt-Expedition.**  
**Anker-Cichorien ist der beste.**

**Anker-Cichorien ist der beste.**

**Herzogliche Bangwerkshule**  
 Wient 2. Nov. 1891  
 1. Holzwinden  
 2. Mähdrescheln  
 3. Mühlenhäuschen  
 4. Dampfmaschinen  
 5. Dampfboote  
 6. Dampfmaschinen  
 7. Dampfmaschinen  
 8. Dampfmaschinen  
 9. Dampfmaschinen  
 10. Dampfmaschinen  
 11. Dampfmaschinen  
 12. Dampfmaschinen  
 13. Dampfmaschinen  
 14. Dampfmaschinen  
 15. Dampfmaschinen  
 16. Dampfmaschinen  
 17. Dampfmaschinen  
 18. Dampfmaschinen  
 19. Dampfmaschinen  
 20. Dampfmaschinen  
 21. Dampfmaschinen  
 22. Dampfmaschinen  
 23. Dampfmaschinen  
 24. Dampfmaschinen  
 25. Dampfmaschinen  
 26. Dampfmaschinen  
 27. Dampfmaschinen  
 28. Dampfmaschinen  
 29. Dampfmaschinen  
 30. Dampfmaschinen  
 31. Dampfmaschinen  
 32. Dampfmaschinen  
 33. Dampfmaschinen  
 34. Dampfmaschinen  
 35. Dampfmaschinen  
 36. Dampfmaschinen  
 37. Dampfmaschinen  
 38. Dampfmaschinen  
 39. Dampfmaschinen  
 40. Dampfmaschinen  
 41. Dampfmaschinen  
 42. Dampfmaschinen  
 43. Dampfmaschinen  
 44. Dampfmaschinen  
 45. Dampfmaschinen  
 46. Dampfmaschinen  
 47. Dampfmaschinen  
 48. Dampfmaschinen  
 49. Dampfmaschinen  
 50. Dampfmaschinen  
 51. Dampfmaschinen  
 52. Dampfmaschinen  
 53. Dampfmaschinen  
 54. Dampfmaschinen  
 55. Dampfmaschinen  
 56. Dampfmaschinen  
 57. Dampfmaschinen  
 58. Dampfmaschinen  
 59. Dampfmaschinen  
 60. Dampfmaschinen  
 61. Dampfmaschinen  
 62. Dampfmaschinen  
 63. Dampfmaschinen  
 64. Dampfmaschinen  
 65. Dampfmaschinen  
 66. Dampfmaschinen  
 67. Dampfmaschinen  
 68. Dampfmaschinen  
 69. Dampfmaschinen  
 70. Dampfmaschinen  
 71. Dampfmaschinen  
 72. Dampfmaschinen  
 73. Dampfmaschinen  
 74. Dampfmaschinen  
 75. Dampfmaschinen  
 76. Dampfmaschinen  
 77. Dampfmaschinen  
 78. Dampfmaschinen  
 79. Dampfmaschinen  
 80. Dampfmaschinen  
 81. Dampfmaschinen  
 82. Dampfmaschinen  
 83. Dampfmaschinen  
 84. Dampfmaschinen  
 85. Dampfmaschinen  
 86. Dampfmaschinen  
 87. Dampfmaschinen  
 88. Dampfmaschinen  
 89. Dampfmaschinen  
 90. Dampfmaschinen  
 91. Dampfmaschinen  
 92. Dampfmaschinen  
 93. Dampfmaschinen  
 94. Dampfmaschinen  
 95. Dampfmaschinen  
 96. Dampfmaschinen  
 97. Dampfmaschinen  
 98. Dampfmaschinen  
 99. Dampfmaschinen  
 100. Dampfmaschinen

**Taubstummen-Anstalt**  
**Weißenfels.**

Das diesjährige **Kirchenfest** für erwachsene Taubstumme findet hier am **16. August 1891** statt.  
 Weißenfels, den 20. Juli 1891.  
**Boigt.**

**Anker-Cichorien ist der beste.**

**Der neue Cursus**

für **Zuschneiden, Hand- u. Kunstarbeiten** beginnt am **3. August**.  
 Gest. Anmeld. vom **28. Juli** ab erbeten.  
**Elise Raumann.**

**Landwirthschaftliche Maschinen**

von **Julius Weil** in **Mannheim**,  
 Vertreter: **Gustav Engel**,  
**Merseburg, Weiße Mauer 7,**  
 empfiehl:

**Compl. Dreschfäße**

v. **M. 300-600**, **Stetten- u. Schlagelien-System**, mit **Hand-, Göpel- und Locomobilbetrieb.**  
**Futter- und Rübenscheidmaschinen**  
 neuester Construction.  
**Schrotmühlen- und Getreidereinigungsmaschinen**  
 mit **8 bis 20 Sieben** unter den **coolantesten Bedingungen.**

**Lebende Suppenkrebse, Hochleinsten Islander Heringe, Frischen marinierten Aal in Gelee, Weizenschrotbrod, Frischen Pumpernickel.**  
**C. L. Zimmermann.**

**Germanische Fischhandlung.**



**Frisch auf Eis: Seehecht u. Schellfisch.**  
 Frisch eingetroffen:  
 sämtliche **Räucherwaren.**  
**W. Krämer.**  
**Anker-Cichorien ist der beste.**

**Donnerstag**

**Himbeersaft**  
 frisch von der **Presse** bei  
**Thiele & Franke.**

**Casinoarten.**

**Mittwoch, den 29. Juli cr., Abends 8 Uhr.**

**Grosses Concert**

(**Militärmusik.**)  
 gegeben von hiesiger **36 Mann starken Stadtkapelle.**  
 Entree **20 Pfg.**

**PROGRAMM.**

- 1) Capriccio-Morich v. Rehl.
- 2) Ouverture f. Op. „Oberon“ v. G. M. v. Weber.
- 3) Concert-Cavatine f. Trompete v. Steinfeld.
- 4) Groß-Wien. Walzer (neuer) v. Strauß.
- 5) Ouverture f. Op. „Indra“ v. Flotow.
- 6) Adagio a. d. Sonate pathetique v. Beethoven.
- 7) Fintaste a. d. Op. „Traviata“ v. Verdi.
- 8) Felicitas. Polka von Fieber.
- 9) Ouverture i. „Franz Schubert“ v. Suppe.
- 10) Paraphrase üb. „Sancta Lucia“ v. Latare.
- 11) Eine Concertreise. Polpourri v. Riedling.
- 12) Perminca. Quadrille v. Ivanovici.

**Theater in Bad Dürrenberg-Neuschberg.**

(**Striedings Gasthof.**)  
**Mittwoch, den 29. Juli.** Zum **Schöne** für den **Komiker Alfred Tittel. Die schöne Ungarin**, Posse mit Gesang.  
**Georg Junner, Director.**

**Stadttheater Leipzig.**  
 Neues Theater. **Mittwoch, 29. Juli.** Anfang **7 Uhr.** Die **schöne Helena.** — **Altes Theater.** Geschlossen.

